



# *Hausgottesdienst*

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Fronleichnam – 03.06.2021



## Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.

<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift  
*Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.*
- Kerze





# Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

## Lied:

GL 812 „Deinem Heiland, deinem Lehrer“

oder:

GL 796 „Du bist das Brot, das den Hunger stillt“

oder:

GL 144 „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le  
 3. Wie reich hat uns der Herr be -  
 6. Er ist voll Güt und Freund - lich -  
 7. Gott Va - ter in dem höch - sten

Welt. Kommt her, zu sei - nem  
 dacht, der uns zu sei - nem  
 keit, voll Lieb und Treu zu  
 Thron und Je - sus Chris - tus,

Dienst euch stellt; kommt mit Froh -  
 Volk ge - macht. Als gu - ter  
 je - der Zeit. Sein Gnad währt  
 sei - nem Sohn, dem Trös - ter

lo - cken, säu - met nicht, kommt  
 Hirt ist er be - reit, zu  
 im - mer dort und hier und  
 auch, dem Heil - gen Geist, sei

vor sein hei - lig An - ge - sicht.  
 füh - ren uns auf sei - ne Weid.  
 sei - ne Wahr - heit für und für.  
 im - mer - dar Lob, Ehr und Preis.

T: 1.-6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100, 7, 7. Str.: Lüneburg 1652  
M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A: Amen.  
V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.  
A: Amen.  
V: Wenn wir heute den Hausgottesdienst feiern, dann spüren wir besonders, dass uns etwas fehlt, das an diesem Hochfest so sehr im Mittelpunkt steht: Die Gemeinschaft mit Jesus Christus im eucharistischen Brot. Umso mehr gilt das Wort, dass der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. So dürfen wir uns seiner Gegenwart im göttlichen Wort erfreuen. Wir bedenken nun, was uns Brot und Mahl bedeuten, und erwarten voll Sehnsucht, dass wir wieder alle um seinen Tisch versammelt sein können.  
So begrüßen wir nun Christus, unseren Herrn:

## Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, lebendiges Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.  
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***  
A: Herr, erbarme dich.  
V: Du Brot des Lebens, wer zu dir kommt, wird nicht mehr hungern.  
Christus, erbarme dich.  
A: Christus, erbarme dich.  
V: Du bist die Speise, durch die wir leben.  
Herr, erbarme dich.  
A: Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

- V: Lasset uns beten.  
Gott.  
In Jesus von Nazaret  
hast du der Welt den neuen Menschen gegeben.  
Wir danken dir, dass wir ihn kennen dürfen;  
dass sein Wort und Beispiel  
in dieser Stunde unter uns lebendig wird.





Öffne uns für seine Gegenwart.  
Rühre uns an mit seinem Geist.  
Mach durch ihn auch uns zu neuen Menschen.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 315, Nr. 29

## Wortgottesdienst

*Es folgen die biblischen Texte von Fronleichnam (Lesejahr B) in ihrer Gänze oder einer Auswahl.*

### Erste Lesung: Ex 24, 3–8

L: Lesung aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen  
kam Mose und übermittelte dem Volk  
alle Worte und Rechtssatzungen des HERRN.  
Das ganze Volk antwortete einstimmig  
und sagte: Alles, was der HERR gesagt hat,  
wollen wir tun.  
Mose schrieb alle Worte des HERRN auf.  
Am frühen Morgen stand er auf  
und errichtete am Fuß des Berges einen Altar  
und zwölf Steinmale für die zwölf Stämme Israels.  
Er schickte die jungen Männer der Israeliten aus  
und sie brachten Brandopfer dar  
und schlachteten junge Stiere als Heilsopfer für den HERRN.  
Mose nahm die Hälfte des Blutes  
und goss es in eine Schüssel,  
mit der anderen Hälfte besprengte er den Altar.  
Darauf nahm er das Buch des Bundes  
und verlas es vor dem Volk.  
Sie antworteten:  
Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun;  
und wir wollen es hören.





Da nahm Mose das Blut,  
besprengte damit das Volk  
und sagte: Das ist das Blut des Bundes,  
den der HERR aufgrund all dieser Worte  
mit euch schließt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

## Antwortpsalm: Ps 116 (115), 12–13.15–16.17–18

Kv: **GL 60, 1** „Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.“

Wie kann ich dem HERRN vergelten \*  
all das Gute, das er mir erwiesen?

Den Becher des Heils will ich erheben. \*  
Ausrufen will ich den Namen des HERRN.

Kv

Kostbar ist in den Augen des HERRN \*  
der Tod seiner Frommen.

Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, /  
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! \*  
Gelöst hast du meine Fesseln.

Kv

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, \*  
ausrufen will ich den Namen des HERRN.

Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen \*  
in Gegenwart seines ganzen Volkes.

Kv

## Zweite Lesung: Hebr 9, 11–15

L: Lesung aus dem Hebräerbrief.

Christus ist gekommen  
als Hohepriester der künftigen Güter  
durch das größere und vollkommeneren Zelt,  
das nicht von Menschenhand gemacht,  
das heißt nicht von dieser Schöpfung ist.





Nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren,  
sondern mit seinem eigenen Blut  
ist er ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen  
und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt.  
Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren  
und die Asche einer jungen Kuh  
die Unreinen, die damit besprengt werden,  
so heiligt, dass sie leiblich rein werden,  
um wie viel mehr wird das Blut Christi,  
der sich selbst als makelloses Opfer  
kraft des ewigen Geistes Gott dargebracht hat,  
unser Gewissen von toten Werken reinigen,  
damit wir dem lebendigen Gott dienen.  
Und darum ist er der Mittler eines neuen Bundes;  
sein Tod hat die Erlösung  
von den im ersten Bund begangenen Übertretungen bewirkt,  
damit die Berufenen das verheißene ewige Erbe erhalten.  
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

## Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*

## Evangelium: Mk 14, 12–16.22–26

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote,  
an dem man das Paschalamm (*sprich: Pas-chalamm*) zu schlachten pflegte,  
sagten die Jünger zu Jesus:  
Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?  
Da schickte er zwei seiner Jünger voraus  
und sagte zu ihnen: Geht in die Stadt;  
dort wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt.  
Folgt ihm,  
bis er in ein Haus hineingeht;  
dann sagt zu dem Herrn des Hauses:  
Der Meister lässt dich fragen:  
Wo ist der Raum,  
in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?





Und der Hausherr  
wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen,  
der schon für das Festmahl hergerichtet  
und mit Polstern ausgestattet ist.  
Dort bereitet alles für uns vor!  
Die Jünger machten sich auf den Weg  
und kamen in die Stadt.  
Sie fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte,  
und bereiteten das Paschamahl vor.  
Während des Mahls nahm er das Brot  
und sprach den Lobpreis;  
dann brach er das Brot,  
reichte es ihnen  
und sagte:  
Nehmt, das ist mein Leib.  
Dann nahm er den Kelch,  
sprach das Dankgebet,  
gab ihn den Jüngern  
und sie tranken alle daraus.  
Und er sagte zu ihnen:  
Das ist mein Blut des Bundes,  
das für viele vergossen wird.  
Amen, ich sage euch:  
Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken  
bis zu dem Tag,  
an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.  
Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus.  
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

*Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.*





# Antwort auf Gottes Wort

## Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

**GL 354** „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

**GL 795** „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





## Lobpreis

Zum Lobpreis passt das Familienelement dieses Feiertags.

Wenn Sie das Familienelement nicht verwenden, können Sie auch aus den Strophen auswählen.

Den Kehrs versingen oder sprechen wir gemeinsam:

- V: Gott, unser Vater, mit Liebe schaust du auf uns Menschen,  
die du als dein Abbild geschaffen hast.  
Du bist uns nahe und teilst das Leben mit uns.  
Wir preisen dich für deine Güte und danken dir:

Kv

T: Monika Mehringer, M: Michael Wagner

Du gibst Brot zum Le - ben, dan-ke gu - ter Gott.

- V: Gott, du lässt den Regen fallen über die Felder der Menschen.  
So sprosst der Samen, und du schenkst den Menschen Brot.  
„Auch im dürren Land macht der Herr dich satt und stärkt deine Glieder.“
- Kv Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V: Du gehst mit deinem Volk auf dem Weg durch die Wüste.  
Du schenkst den Menschen das Brot, das sie zum Leben brauchen.  
„Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt.“
- Kv Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V: Du siehst den müden Elija unter dem Ginsterstrauch  
und schickst ihm einen Engel, der ihm zu essen gibt:  
„Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich!“
- KV: Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V: Du bist mit dem Gottesmann Elischa,  
der auf dich vertraut und zwanzig Gerstenbrote verteilt:  
„Denn so spricht der Herr: Man wird essen und noch übrig lassen.“
- KV: Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V: Du bist der Hirt deines Volkes, lässt es lagern auf grünen Auen.  
Die Lebenskraft bringst du ihm zurück und im finstern Tal ist keine Furcht, denn du bist da.  
„Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.“
- KV: Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.





- V:** Du hast deinen Sohn Jesus in die Welt gesandt.  
Er lädt die Menschen zum Mahl und teilt das Brot und seine Liebe.  
„Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern.“
- KV:** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Dein Sohn Jesus setzt sich mit Sündern an einen Tisch.  
Er nimmt die Menschen an und führt sie zur Versöhnung.  
„Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden.“
- KV:** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Dein Sohn Jesus teilt mit den suchenden und kranken Menschen das Brot.  
Fünf Brote und zwei Fische für viele Menschen.  
„Und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll.“
- Kv** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Dein Sohn Jesus erzählt von deinem Reich und verkündet dein Wort.  
Er lädt uns ein, dein Wort anzunehmen und bei dir zu sein.  
„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“
- Kv** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Dein Sohn Jesus saß mit seinen Freunden beim letzten Abendmahl zusammen.  
Er nahm das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen:  
„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“
- Kv** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Dein Sohn Jesus geht mit den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus.  
Er teilt mit ihnen das Evangelium und bricht ihnen das Brot des Lebens.  
„Da erzählten auch sie, wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.“
- Kv** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.
- V:** Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde, du Freund der Menschen.  
Du deckst auch uns den Tisch und lädst uns ein zu deinem Mahl:  
„Kommt, esst von meinem Mahl, dann bleibt ihr am Leben.“
- Kv** Du gibst Brot zum Leben, danke guter Gott.



## Gloria

GL 168, 2 „Ehre Gott in der Höhe“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für  
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,  
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /  
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /  
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /  
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /  
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /  
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /  
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),  
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“



## Fürbitten

V: Jesus Christus ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Er verkündet das Reich Gottes, das nahe ist. So bitten wir ihn:

- Für alle Völker und Nationen, die unter Krieg und Terror leiden, und für alle, die Verantwortung tragen für die Entwicklung und den Zusammenhalt der Staaten und der Gesellschaft.  
Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

- Für die christlichen Kirchen überall in der Welt, die noch die Spaltung und Trennung spüren, und für alle, die für den zukünftigen Weg der Kirchen die Verantwortung tragen.  
Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

- Für alle, die sich um das tägliche Brot für die Menschen sorgen: in den Handwerksbetrieben und Arbeitsstätten, in den Kindertagesstätten und Schulen, in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.  
Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

- Für alle Verstorbenen, die wir schmerzlich in unserer Mitte vermissen, und für alle, an die niemand mehr denkt.  
Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Dir, Gott Vater im Himmel, danken wir für das Geschenk deines Sohnes Jesus Christus. Mit ihm im Heiligen Geist verbunden, beten wir voll Vertrauen:

A: Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.





## Danklied:

GL 875 „Du bist da, wo Menschen leben“

oder:

GL 712 „Lobpreist den Herrn, ihr Menschen all“

1. Lob - preist den Herrn, ihr  
2. Herr, gib durch dei - ne Ge -  
3. Gott Va - ter, Sohn und

Men - schen all, singt ihm zur Ehr mit  
rech - tig - keit die Spei - se uns zur  
Heil - gem Geist, der uns er - hält, er -

fro - hem Schall! Die Au - gen al - ler  
rech - ten Zeit; du stre - cke dei - ne  
nährt und speist, sei Lob und Ehr zu

schau auf dich, und was da le - bet,  
Hän - de aus und tei - le dei - ne  
al - ler Zeit von E - wig - keit zu

freu - et sich.  
Ga - ben aus!  
E - wig - keit.

T u. M: „Weinviertler Tischgebet“ aus Sammlung Stubenvoll  
(Weinviertel/Niederösterreich, vor dem 2. Weltkrieg)





## Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.

Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.

Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

